

VEHeV

Rundbrief 2/18

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Es ist wieder einmal so weit: unsere nächste Mitgliederversammlung steht vor der Tür. In diesem Rundbrief finden Sie die Einladung, die Tagesordnungspunkte, die Beschreibung der Unterkunft in Brilon (einige werden sie bereits kennen) nebst Preisen für Übernachtungen und eine Beschreibung der Anfahrt.

Da unser langjähriges Vorstandsmitglied Dirk Friedrich mit Ablauf seines Mandats im Juni endgültig aus dem Vorstand zurücktritt und auch die Amtszeit von Heidi Dettinger erst einmal zu Ende geht, muss die Mitgliederversammlung einen Teil des Vorstandes neu wählen. In diesem Rundbrief wollen wir Ihnen mögliche KandidatInnen vorstellen.

Ein weiterer wichtiger Punkt, dem wir uns in diesem Rundbrief widmen wollen ist die Stiftung „Anerkennung und Hilfe“ für ehemalige Heimkinder, die als Kinder und/oder Jugendliche in Heimen der sogenannten Behindertenhilfe bzw. in der Psychiatrie untergebracht waren.

Wie immer hoffen wir, dass wir Ihr Interesse wecken und dass Sie Spaß beim Lesen haben!

Ihr Vorstandsteam

Verein ehemaliger Heimkinder e.V.

Die Stiftung „Anerkennung und Hilfe“

wurde nach nachhaltigem Protest von Ehemaligen aus Behindertenhilfe und Psychiatrie, die in den Fonds „Heimerziehung“ Ost und West völlig unberücksichtigt blieben, sowie deren Vertretern (u.a. dem VEHeV e.V.) ins Leben gerufen. Melden können sich Menschen, die als Kinder und Jugendliche in der Zeit vom 23. Mai 1949 bis zum 31. Dezember 1975 in der Bundesrepublik Deutschland bzw. vom 7. Oktober 1949 bis zum 2. Oktober 1990 in der DDR in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder der Psychiatrie Leid und Unrecht erfahren haben und heute noch an Folgewirkungen leiden.

Wer alle Voraussetzungen erfüllt, kann aus dieser Stiftung eine einmalige Geldpauschale in Höhe von 9.000 Euro zur selbstbestimmten Verwendung erhalten. Diese soll die Folgewirkungen des Erlebten abmildern und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation leisten.

Betroffene, die während ihres Aufenthaltes in der stationären Einrichtung sozialversicherungspflichtig gearbeitet haben, ohne dass die Einrichtung dafür Beiträge zur Sozialversicherung gezahlt hat, können einen Ausgleich für entgangene Rentenansprüche erhalten (einmalige Rentenersatzleistung). Für geleistete Arbeit von bis zu zwei Jahren beträgt die einmalige Rentenersatzleistung 3.000 Euro. Für geleistete Arbeit von mehr als zwei Jahren erhöht sie sich auf 5.000 Euro.

Wenngleich es selbstverständlich zu befürworten ist, dass diese Stiftung (endlich!) ihre Arbeit aufgenommen hat, gibt es doch auch schwerwiegende Kritik:

- Warum erhalten Ehemalige aus Behindertenhilfe und Psychiatrie 9.000 Euro (anstatt der 10.000 Euro, die Ehemalige aus der sog. Fürsorge beanspruchen konnten)?
- Warum werden die Rentenersatzleistungen pauschal auf 3.000 bzw. 5.000 Euro berechnet (s.o.), anstatt wie bei Ehemaligen aus der Fürsorgeerziehung eine monatliche Rechnung aufzustellen. Letzteres würde bedeuten, dass für 2 Jahre Arbeit bereits 7.200 Euro bezahlt werden müssten, für jeden darüber liegenden Monat eben 300 Euro mehr. Und würde im Falle einer Arbeitstätigkeit im Heim vom 14. bis zum 21. Lebensjahr nicht 5.000 sondern 25.200 Euro bedeuten.

Aber – vielleicht beantworten die Summen unsere Fragen ja bereits!

Dennoch empfehlen wir ausdrücklich, den Fonds in Anspruch zu nehmen und sind als Verein auch gern dabei behilflich.

Für weiter gehende Informationen empfehlen wir darüber hinaus die Homepage der Stiftung (<http://www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de/DE/Startseite/start.html>), die übrigens in einfacher Sprache und in Gebärdensprache zur Verfügung steht. Für kritische Anmerkungen zur Stiftung und laufende Diskussionsbeiträge empfehlen wir die Homepage des VEHeV (<http://veh-ev.eu>) sowie unsere Facebookseite (<https://www.facebook.com/VEHeV/>).

VEHeV

Rundbrief 2/18

Die Mitgliederversammlung 2018 in Brilon

Gleich zum Anfang unser Wunsch an Sie: Kommen Sie zur Mitgliederversammlung, lernen Sie uns und andere Mitglieder kennen, knüpfen Sie Kontakte und nehmen Sie die Möglichkeit wahr, gemeinsam die Geschicke und Aufgaben Ihres Vereins zu bestimmen!

Selbstverständlich wird der Vorstand – wie in anderen Jahren auch – Ihnen mit Rechenschafts- und Kassenbericht Rede und Antwort stehen. Wir werden uns die größte Mühe geben, alle Ihre Fragen zu beantworten.

Außerdem stehen in diesem Jahr wieder Wahlen an: die beiden Vorsitzenden des Vereins müssen neu gewählt werden, da ihre in der Satzung vorgesehene Zeit vorbei ist und Dirk Friedrich, wie am Anfang des Rundbriefes beschrieben, endgültig aus der Vorstandsarbeit ausscheidet. Wir wollen Ihnen in diesem Rundbrief zwei Kandidatinnen kurz vorstellen – und natürlich kann sich jedes Mitglied für eines der beiden Ehrenämter auch auf der Mitgliederversammlung zur Wahl stellen oder sich nominieren lassen. Einzig die Versammlung wird letzten Endes in freier Wahl bestimmen, wer dem Verein für drei weitere Jahre vorstehen wird!

Kommen wir nun zu den Formalitäten:

Einladung zu Mitgliederversammlung des Vereins ehemaliger Heimkinder e.V. am 16. und 17. Juni 2018, Haus am Kurpark in Brilon

Hiermit laden wir alle Mitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Vereins ehemaliger Heimkinder e.V. am 16. und 17. Juni 2018 ein.

Wenn Sie an der Mitgliederversammlung teilnehmen möchten, buchen Sie bitte Ihr Zimmer unter der folgenden Telefonnummer, E-Mail oder Adresse der Tagungsstätte!

Mitgliederversammlung 2018 am 16. und 17. Juni im

„Haus am Kurpark“

Hellenhohlweg 40, D-59929 Brilon

Tel.: 0 29 61 – 983-0

Telefax: 0 29 61 – 983-163

Mail: info@haus-am-kurpark-sauerland.de

Internet: www.haus-am-kurpark-sauerland.de

Bitte buchen sie ab sofort verbindlich und persönlich ihr Doppel- oder Einzelzimmer zur MV 2018 im „Haus am Kurpark“ bei Frau Schade (und/oder Rezeption) unter dem Stichwort: „VEH-Mitgliederversammlung“. Anschrift und Telefon siehe oben!

Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2018 um 24:00 Uhr

Bitte melden sie sich unbedingt auch gleichzeitig bei unserem MV-Koordinator Herrn Hans Kloos für die Teilnehmer-Liste an. Tel.: 0611-5319051 oder per Mail: h.a.kloos@veh-ev.eu. Vielen Dank!

Anreise: Samstag den 16. Juni 2018 – Beginn der Veranstaltung ca. 13:00 Uhr

Abreise: Sonntag den 17. Juni 2018 – Ende der MV um ca. 14:00 Uhr

Unterbringung: Doppelzimmer – Komfort

Einzelzimmer – Komfort

Verpflegung: Vollpension

Samstag: Abendbrot

Sonntag: Frühstück u. Mittagessen

Preis: € 109,- pro Nacht im Doppelzimmer

€ 64,- pro Nacht im Einzelzimmer

Hinweis

Der Verein kommt nicht für persönlich gebuchte und dann nicht belegte Zimmer auf!

Sonderwünsche, wie behindertengerechte Zimmer oder vegetarische Verpflegung, sind der Rezeption bei der Buchung mitzuteilen.

Mitglieder, die einen Zuschuss zur MV beantragen möchten (20 % Fahrtkosten und/oder Unterbringung 40 %) wenden sich mit einem formlosen schriftlichen Antrag an unseren Koordinator für die MV Herrn Heinz-Jürgen Kriebel – per Mail: h.j.kriebel@veh-ev.eu oder gern auch telefonisch: 02306-9129353.

Bis dahin also! Wir freuen uns auf ein Kennenlernen bzw. Wiedersehen in Brilon im Sauerland!

Ihr Vorstandsteam

Tagesordnung für die Mitgliederversammlung des Vereins ehemalige Heimkinder e.V. 2018

- TOP 1: Begrüßung der Mitgliederversammlung durch den Vorstand
- TOP 2: Feststellung der form- und fristgerechten Ladung und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25./26. Juni 2017 in Brilon
- TOP 4: Vorstandsbericht über das vergangene Vereinsjahr 2017
- TOP 5: Kassenbericht des Schatzmeisters Hans Kloos für das Jahr 2017
- TOP 6: Bericht der Kassenprüferin
- TOP 7: Entlastung des Vorstandes
- TOP 8: Wahl des/der ersten Vorsitzenden
- TOP 9: Wahl des/der zweiten Vorsitzenden
- TOP 10: Bericht aus dem Arbeitskreis Heimerziehung
- Medikamentenversuche, Todesfälle, Auswirkungen
- TOP 11: Vortrag von Professor Dr. Jan Bruckermann und Prof. Eilert bzgl. der rechtlichen Situation von Medikamentenversuchen (angefragt)
- TOP 11: Planungen für das kommende Jahr
- TOP 12: Berichte aus der Mitgliedschaft
- TOP 13: Verschiedenes



Unser Tagungsort: Haus am Kurpark, Brilon

Unsere Kandidatinnen für die Vorstandsämter:

Heidi Dettinger

Ich würde mich gern für weitere drei Jahre um das Amt der ersten Vorsitzenden bewerben. Während meiner Zeit im Vorstand habe ich mich schwerpunktmäßig um die Öffentlichkeitsarbeit (auch international) des Vereins gekümmert, habe die Vereinshomepage geprägt und den aktuellen Teil derselben betreut.

Obwohl ich den meisten Mitgliedern wahrscheinlich mehr oder weniger bekannt bin, wird es sicher nicht allgemein bekannt sein, dass ich meinen Lebensmittelpunkt zwischenzeitlich nach Spanien (Barcelona) verlegt habe, wo ich nun nahe meiner Familie leben kann.

Da die meisten Geschäfte des Vereins (inklusive der Vorstandssitzungen) in der Regel über das Internet getätigt werden (können) und ich in Spanien hervorragend vernetzt bin, bin ich davon überzeugt, auch von meinem neuen Wohnsitz aus den Verein weiterhin gut vertreten zu können. Jedenfalls hat das im vergangenen Jahr sehr gut geklappt.

Ein Manko ist allerdings, dass ich während des Jahres außer der Mitgliederversammlung keine Termine vor Ort in Deutschland wahrnehmen kann. Allerdings kann sich da durchaus die eine oder andere Änderung ergeben... Meiner Erfahrung nach ist das allerdings kein gravierendes Hindernis für eine gute Vorstandsarbeit, da der Verein andere, sehr kompetente Vorstandsmitglieder hat, die dies übernehmen.

Doris Petras

Mein Name ist Doris Petras, ich bin noch 58 Jahre alt, Mutter von 2 Töchtern und mittlerweile stolze Oma. Von Beruf bin ich Kultur- und Projektmanagerin, arbeite jedoch seit 2011 als Fraktionsgeschäftsführerin der LINKEN im LWL (Landschaftsverband Westfalen-Lippe). Schon vor meiner Tätigkeit als Geschäftsführerin habe ich als Betroffene das Thema ehemaliger Heimkinder in den Landesverband der LINKEN NRW eingebracht und versucht auf politischer Ebene die LINKE. für das Thema zu sensibilisieren.

Ich blicke auf 10 Jahre Fürsorgeerziehung in der Zeit von 1967 bis 1977 zurück. Zunächst war ich im evangelischen Waisenhaus der Neukirchener Mission, zu der auch das Mädchenheim Haus Elim gehörte. Danach wurde ich weiter an eine Einrichtung der Theodor-Fliegener-Stiftung gereicht in der ich ein Jahr verbrachte. Nach diesem Jahr hat man mich im Dorotheenheim Hilden (ebenfalls Theodor-Fliegener-Stiftung) untergebracht. Das Dorotheenheim war zum damaligen Zeitraum eine Einrichtung für schwer erziehbare Mädchen. Da ich in dieser Einrichtung nicht verbleiben wollte, lebte ich einige Jahre auf der Straße und war überglücklich als das Alter der Volljährigkeit auf 18 Jahre gesenkt wurde und ich mein Leben endlich selbst in die Hand nehmen konnte.

Seit 2016 leite ich den Arbeitskreis Heimerziehung der Fraktion DIE LINKE. im LWL und arbeite eng mit Sylvia Wagner und Burkhard Wiebel zusammen. Derzeit liegt der Schwerpunkt des Arbeitskreises bei der Aufarbeitung der durchgeführten Medikamentenversuche an ehemaligen Heimkindern. Jedoch ist es geplant, dass der Arbeitskreis sein Themenspektrum erweitert und die heutige Situation von Menschen die in Einrichtungen unterschiedlichster Art untergebracht sind beleuchtet, kritisch hinterfragt und nachhaltig verbessert.

Auf die nächste Mitgliederversammlung im Juni freue ich mich. Bis dahin könnt Ihr mir gerne Fragen zu meiner Person an nachfolgend genannte Email senden:

dorispetras@googlemail.com

Ich freue mich auf eine fruchtbare und Ergebnis orientierte Zusammenarbeit mit Euch. In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Kraft und den notwendigen langen Atem für die Arbeit die noch vor uns liegt.

Es grüßt herzlich

Doris Petras

Beschlussprotokoll der Mitgliederversammlung des Vereins ehemalige Heimkinder e. V.
Am Samstag, den 24.06.2017 und Sonntag, den 25.06.2017 in Brilon

Anwesende Mitglieder: 15, Gäste 4

TOP 1: Begrüßung der Mitgliederversammlung durch den Vorstand.

Es wird darauf hingewiesen, dass auftretende Fragen gleich zu klären sind.

TOP 2: Feststellung der form- und fristgerechten Ladung und der Beschlussfähigkeit.

Die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 18./19. Juni 2016 in Brilon.

Das Protokoll wurde genehmigt.

TOP 4: Vorstandsbericht über das vergangene Vereinsjahr 2016

Der Bericht des vergangenen Vereinsjahres wird von der 1. Vorsitzenden Heidi Dettinger vorgetragen. Es haben 5 Vorstandssitzungen stattgefunden. 4 davon über Skype.

TOP 5: Kassenbericht des Schatzmeisters Hans Kloos für das Jahr 2016

Der Kassenwart Hans Kloos verliest und erklärt die Einnahmenüberschussrechnung vom Vereinsjahr 2016. Der Bericht kann jederzeit von den Mitgliedern eingesehen werden oder als Kopie mitgenommen werden. Es wurde darauf hingewiesen, dass Zuschüsse für entstandene Fahr- und Übernachtungskosten, nur dann vergütet werden können, wenn entsprechende Belege vorgelegt werden.

Die Mitglieder nahmen anerkennend zur Kenntnis, welche gründliche und verantwortungsvolle Arbeit vom Schatzmeister geleistet wird.

TOP 6: Bericht der Kassenprüferin

Die Kassenprüferin Frau Roswitha Allingham ist entschuldigt der MV ferngeblieben. Sie hat mitteilen lassen, dass sie den Kassenbericht persönlich geprüft hat.

Der Kassenprüfungsbericht wurde vorgelesen. Frau Allingham empfiehlt, den Vorstand zu entlasten.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde einstimmig und ohne Enthaltungen entlastet.

Der 2. Vorsitzende Dirk Friedrich hat erklärt, dass er aus gesundheitlichen Gründen im nächsten Jahr nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden kandidieren wird. Er stellt den Mitgliedern anheim, sich bis zur nächsten Mitgliederversammlung 2018 Gedanken zu machen, wer sich bereit erklären könnte, dieses Amt zu übernehmen. Jede nötige Hilfe und Einarbeitung wird vom Vorstand unterstützt.

TOP 8: Wahl des Schatzmeisters

Hans Kloos wurde einstimmig für 3 weitere Jahre zum Schatzmeister gewählt. Er nahm die Wahl an.

TOP 9: Wahl der/des Schriftführerin

Monika Müller wurde einstimmig für 3 weitere Jahre zur Schriftführerin gewählt. Sie nahm die Wahl an.

TOP 10: Wahl eines/einer Beisitzers/Beisitzerin

Sylvia Wagner und Heinz-Jürgen Kriebel wurden jeweils einstimmig für die nächsten 3 Jahre als BeisitzerInnen wieder gewählt. Sie nahmen die Wahl an.

Alle 4 Vorstandsmitglieder bedankten sich bei der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 11: Wahl der Kassenprüferin

Für die nächsten 2 Jahre wurde Frau Roswitha Allingham als Kassenprüferin wieder gewählt. Es gab 2 Enthaltungen.

TOP 12: Bericht Arzneimittel in den Heimen

Sylvia Wagner berichtet über die aufwendige Arbeit der Recherchen um an Beweismaterial zu kommen. Sie hat nach der letzten Mitgliederversammlung einen Artikel über das Thema Medikamentenmissbrauch geschrieben und im Internet veröffentlicht. Darüber ist dann auch in verschiedenen Medien berichtet worden. Es hat auch eine Anhörungen im Hessischen Landtag gegeben, bei denen auch Gesandte von verschiedenen Pharmafirmen anwesend waren. Unter anderem von der Fa. Merk. Einige unserer Mitglieder waren vor Ort. Insgesamt war das Ergebnis der Anhörung ein Erfolg, zumal auch Themen wie Ethik, Moral usw. angesprochen worden sind.

Die ehemaligen Heimkinder von den Abgeordneten und den Anwesenden der Firmen wahrgenommen worden sind. Es zeigte sich, dass durch verschiedene Fragen an die Anwesenden der Pharmafirmen diese in Erklärungsnot gekommen sind. Über weitere Ergebnisse kann noch nichts gesagt werden. Weitere Aufklärungen sind in Arbeit.

Die Medien in Hessen und auch bundesweit berichteten über die Anhörung im Landtag.

Auch die Ehemaligen in Schleswig Holstein sind ebenfalls sehr aktiv und haben durch eigenes Recherchieren schon gute Ergebnisse erzielt.

Klar zu stellen war, dass die Journalisten den Fond „Anerkennung und Hilfe“ nicht als Entschädigung darstellen durften, da es inhaltlich falsch ist. Durch den Druck der Öffentlichkeit ist es nicht mehr möglich dieses Thema zu ignorieren sondern es wird aufgearbeitet werden müssen. In NRW hat das Ministerium 100 000 EU zur Aufarbeitung zu Verfügung gestellt. Es ist für Studien bewilligt. Das ist für Studien nicht viel, aber doch immerhin ein Anfang.

Top 13: Planung für das kommende Jahr

Heidi Dettinger erklärt noch einmal, was das bedingungslose Grundeinkommen beinhaltet. Wie es gedacht ist und sie ist der Meinung, dass gerade wir Heimkinder uns damit ausführlich beschäftigen sollten. Der Verein wird sich weiterhin um dieses Thema kümmern und es kann weiter u.a. über Facebook diskutiert werden.

Leben im Alter - Folgeschäden von Traumatisierungen im Heim

„Leben im Alter mit Traumatisierungen“ ist eine Organisation, die sich mit den Auswirkungen dieser Schädigungen im Alter beschäftigt.

Abgeordnete der Partei die „Grünen“ haben sich schon mal mit der Organisatorin Frau Steffens (NRW-Ministerin) unterhalten. Es ist aber noch nicht absehbar, wie dies sich entwickeln wird.

Hans Kloos berichtet von einer Wohngemeinschaft von drei Damen, die durch Pflegerinnen gepflegt werden. Dieses Projekt wird von den Krankenkassen als Privatpflege akzeptiert und genauso vergütet. Hier ist der Gesetzgeber gefragt.

Diese Wohnform sollte staatlich akzeptiert und gefördert werden. Auch Heidi Dettinger spricht sich für Wohngemeinschaften im Alter aus. Altersheimunterbringung wird von den meisten nicht akzeptiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Vorstand wird auch weiterhin über facebook und den anderen sozialen Medien – auch unsere eigene Homepage – sachliche nationale und internationale Öffentlichkeitsarbeit leisten.

Stiftung Anerkennung und Hilfe

Klar zu stellen war, dass die Journalisten den Fond „Anerkennung und Hilfe“ nicht als Entschädigung darstellen durften, da es inhaltlich falsch ist. Durch den Druck der Öffentlichkeit ist es nicht mehr möglich dieses Thema zu ignorieren sondern es wird aufgearbeitet werden müssen.

Der Verein wird diese Stiftung auch weiterhin beobachten und den AntragstellerInnen – soweit sie sich hier melden – in gewohnter Weise zu Seite stehen.

TOP 14: Berichte aus der Mitgliedschaft

Thematisiert wurde vor allem die Mühsal, die es mit Rechtsanwälten, Behörden und ähnlichen Einrichtungen gibt. Es kostet viel Geld, wenn man Prozesse angestrebt hat.

Es wurden noch Erfahrungen ausgetauscht, die mit Behörden, Gerichten und Anwälten gemacht wurden. Michael Decker hat von einer Erfahrung berichtet, die er mit einem Bekannten gemacht hat. Er berichtete gehört zu haben, dass eine Angestellte in einem Bearbeitungsfall gesagt haben soll: „Damit können wir uns Zeit lassen, die sterben ja doch bald.“

Außerdem war noch Thema: Lebenserwartung von Heimkindern.

Zur Aufhebung der Verjährungsfrist hat der 2. Vorsitzende Dirk Friedrich eine Unterschriftensammlung durchgeführt.

19.07.2017

Schriftführerin
Monika Müller

Unser Schatzmeister hat das Wort

Liebe Mitglieder!

Bitte denkt an euren Jahresbeitrag!

Um der Vereinskasse Kosten zu sparen, möchte ich unbedingt vermeiden eure ausstehenden Jahresbeiträge anzumahnen. Das Mahnverfahren kostet leider viel. Euer Geld. Bitte habt ein Einsehen!

Denkt bitte daran, dass der Verein auf eure Beiträge angewiesen ist, um seine Arbeit zu leisten und zu finanzieren. Ohne Beiträge könnten wir z.B. diesen Rundbrief nicht an all die Mitglieder versenden, die über kein Internet verfügen. Denn da kommen regelmäßig Porto- und Versandgebühren auf uns zu. Auch die Zuschüsse zur Mitgliederversammlung sind ohne die Beiträge nicht zu leisten.

Hier die Jahresbeiträge:

ALG 2 / Hartz IV, Grundrente: 12 € im Jahr

Rentner und Erwerbstätige: 30 € im Jahr

Die Beiträge sind zu überweisen auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse (HASPA)

Haspa, Kto-Nr. 1026214476 BLZ: 20050550

IBAN: DE52200505501026214476 - BIC: HASPDEHHXXX

Herzlichen Dank

Hans Kloos

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen allen einen schönen, sonnigen Sommer zu wünschen. Ob am Meer oder in den Bergen, im Urlaub oder zu Hause: Bleiben Sie gesund, bleiben Sie stark, bleiben Sie mutig!

Umgeben Sie sich mit Ihren Lieben wenn Sie mögen und können, schlagen Sie denen, die Ihnen nicht wohl gesonnen sind, ein Schnippchen und lachen sich eins in Fäustchen!

Das jedenfalls wünscht Ihnen

Ihr Vorstandsteam VEHeV e.V.

Die Sonne und das Meer (Hermann Hölty)

„Nimm hin mein Licht!“
Also zum Meer die Morgensonne spricht.
„Nein!“ sagt das Meer,
Und Nebelbild auf Nebelbild entsteigt
Der Tiefe, und das Tageslicht erleicht;
Und wie sich träumend wiegt im Nebelheer
Die Morgenwelle, ruft sie auf zum Licht:
„Noch nicht!“

„Nimm hin mein Licht!“
Also zum Meer die Mittagssonne spricht.
„Nein!“ sagt die Flut
Und jagt sich mit dem Sturm in wildem Mut,

Und wie das Licht zerfloss im Flutendrang
Und wie's in tausend Funken schier zersprang,
Da jauchzt die Flut empor zum Sonnenlicht:
„Noch nicht!“

„Nimm hin mein Licht!“
So mahnt der Sonne letzter Scheideblick.
„Nein!“ — klagt die See zurück —
„Siehst du denn nicht,
Wie schon das Dunkel seine Schatten sä't
Um Haupt und Auge mir? und hörst du nicht,
Wie mir der Nachtwind hohl entgegenspricht:
„Zu spät?“